

KVOR Land führte ergänzend zu der Vorlage aus, der Beirat der Institution „Initiative ergreifen“ habe am 16.11.2006 beschlossen, das Projekt Fischereimuseum dem Ministerium für Bauen und Verkehr zur Förderung zu empfehlen. Dieser Beschluss, den man am heutigen Tag per Post erhalten und mit dem man bereits eine wichtige Hürde genommen habe, sei unter der Voraussetzung gefasst worden, dass bestimmte Auflagen – insbesondere im Hinblick auf die Gesamtfinanzierung – erfüllt würden. Neu an diesem Projekt sei, dass man die Einrichtungskosten, die Baukosten und den Betrieb der ersten Jahre in der Gesamtbeurteilung der Finanzierung sowie in der Festlegung des Eigenanteils zusammenfasse und nicht wie sonst üblich jeden Block separat betrachte. Nach Einschätzung des Rhein-Sieg-Kreises sei das Projekt auf einem guten Weg, aber noch lange nicht am Ziel.

SkB Heckeroth schloss sich für die CDU-Kreistagsfraktion dem Beschlussvorschlag an und wies darauf hin, dass dieser unter dem Vorbehalt der Sicherstellung der Gesamtfinanzierung stehe.

Auf Frage des Abg. Eichner teilte Abg. Rahmel mit, das Fischereimuseum habe zurzeit am zweiten Sonntag im Monat ab 14:00 Uhr geöffnet, für sonstige Führungen könne man jederzeit einen Termin vereinbaren.

Ltd. KVD Keusen äußerte ergänzend, die zukünftig geplanten, erweiterten Öffnungszeiten, die noch nicht im Detail festgelegt worden seien, seien wesentliche Voraussetzung dafür, dass das Projekt gefördert werde; zu der ehrenamtlichen solle auch eine hauptamtliche Museumsbetreuung hinzukommen.

Der Vorsitzende Solf fügte hinzu, in Troisdorf solle ein jahrhundertealtes Kulturgut mit möglichst zukunftsfesten Rahmenbedingungen bewahrt werden.

Abg. Lamberty bat darum, das Kriterium der Öffnungszeiten auch in den Beschlussvorschlag aufzunehmen, denn man könne ja kein Objekt fördern, das überwiegend geschlossen sei – dies sei auch in seiner Fraktion kritisch gesehen worden.

Der Vorsitzende Solf stellte das Einvernehmen des Ausschusses fest, die Erweiterung der Öffnungszeiten zur Grundlage des Beschlusses zu machen.

Abg. Thiel stimmte für die Kreistagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN ebenfalls dem Beschlussvorschlag zu.

Ohne weitere Aussprache fasste der Kulturausschuss folgenden Beschluss: